



Empfehlungen zur Vorbeugung von Schäden der Vespa Velutina (VV) im Spätsommer an den Bienen

Generelles:

Die Vespa Velutina wird meistens erst ab Ende Juli zum Problem für die Bienenvölker, da erst zu diesem Zeitpunkt die Sekundärnester die Volksstärke erreicht haben und mehr Nahrung erforderlich wird! Der Beflug kann bis zur ersten Frostperiode mit kontinuierlichen Temperaturen unter 0 °C anhalten! Daher gilt ein gutes Management, welches nachfolgend beschrieben und einzuhalten wäre, um Beeinträchtigungen sowie größere Schäden an den Bienenvölkern zu reduzieren!

Empfehlungen:

- vorzeitig Abschleudern (Honigernte spätestens Anfang bis Mitte Juli)
- nach dem Abschleudern zeitnah erste Varroabehandlung starten (varroabelastete oder -geschädigte Völker werden eher befliegen, da hier die Abwehrmechanismen weniger vorhanden sind); biotechnische Behandlungsmethoden belasten die Völker geringer
- Ableger zeitig bilden (Mai ideal) und entsprechend, von Beginn an, mit ausreichend Bienenmasse (mindestens 2 Brutwaben) versorgen, um eine zufriedenstellende Volksgröße bis zum Beflug der VV zu erreichen.
- rechtzeitiges Auffüttern
- engmaschiges Velutina-Monitoring (Beobachtung der Bienenstöcke über mehrere Tage zu unterschiedlichen Uhrzeiten)
- Dochtgläser (<https://www.saarlandimker.de/wp-content/uploads/2024/01/Dochtglasmethode-zur-Auffindung-der-Vespa-Velutina-nigrithorax-LSI-2023-12-13.pdf>) unmittelbar am Bienenstand anbringen (Teil des Monitorings). Hierbei, wenn möglich, eine freie Flugfläche wählen

- im Spätherbst Schwächlinge auflösen (werden auch aufgrund geringerer Abwehrmechanismen stärker befliegen)
- Fluglöcher einengen
- hilfreich sind immer mehrere Völker am Stand, um den VV Druck für jedes Einzelne insgesamt zu reduzieren

Empfehlungen bei kontinuierlichem, starkem Beflug:

- anbringen von sogenannten Maulkörben (https://bienen.ch/wp-content/uploads/2022/11/2.7.1_anleitung_gittergeschuetztes_flugloch.pdf)
- Absperrgitter vor das Flugloch
- alternativ auch 5,5 mm Draht
- im Handel befinden sich mittlerweile auch Velutina Fluglochschieber mit einem Durchmesser von 5,5 mm
- alternativ, wenn möglich, vorübergehend aus dem Flugkreis der VV abwandern (nimmt Druck von den Völkern)

Im Spätherbst:

Die Bienen ziehen sich im Spätherbst immer mehr zurück und bereiten sich auf die Wintertraube vor, hierbei wird das Flugloch nur noch sporadisch überwacht; die VV können so in den Bienenstock vordringen, die Vorräte der Bienen werden entnommen sowie Bienen im Stock zerlegt!

Dieser Vorgang kann sich, je nach Witterungslage, bis zum ersten harten Frost hinausziehen, was eine massive Schädigung der Völker mit sich zieht!

Daher generell um diese Zeit: Flugloch klein, Absperrgitter bzw. 5,5 mm Draht oder Fluglochschieber speziell für VV anbringen!

Diese Maßnahmen dienen dazu, das Eindringen der VV in den Stock zu vermeiden. Hier ist zu beachten, dass die Fluglöcher regelmäßig kontrolliert werden müssen, um ein Verlegen durch den Totenfall zu verhindern!

Empfehlung:

Bei Fluglochkeilen diese mit der Öffnung nach oben anbringen und dann mit Draht oder Gitter sichern! Dies verhindert bei hohem Totenfall ein Verlegen der Fluglöcher!

Alle angesprochenen Maßnahmen dienen dazu, den Stress bei den Völkern zu reduzieren.

Die Nester der VV sollten vor allem gesucht, gefunden und fachgerecht entfernt werden!